



Ausschreibungsunterlagen für Gesamtplanerleistungen (Ingenieurleistungen)

Haltekantensanierung, Luzern
Los 1 bis 8
SIA Phasen 21/22 (Mitarbeit), 31 bis 33 plus 51

Eingabetermin: 18.05.2020

Dokument A

Ablauf des Ausschreibungsverfahrens

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorhaben / Projektperimeter	3
2.	Administrative Angaben zur Ausschreibung	5
2.1	Bauherr / Vergabestelle und dessen Organisation	5
2.1.1	Auftraggeberin	5
2.1.2	Gesamtprojektleitung	5
2.1.3	Verfasserin Ausschreibungsunterlagen	5
2.2	Projektorganisation «Sanierung Haltekanten»	6
2.3	Zusammensetzung Ausschreibungsunterlagen	7
2.4	Parallelausschreibung Verkehrsplaner	7
2.5	Verfahrensart / Rechtliche Grundlagen	8
2.6	Planergemeinschaften	9
2.7	Auskünfte während der Ausschreibung	9
2.8	Ortsbegehung	9
2.9	Angebotsentschädigung	9
2.10	Ort, Form und Frist für die Einreichung des Angebots	10
2.11	Sprache und Währung, Ort der Leistungserbringung	10
2.12	Angebotsanforderungen	10
2.13	Teilangebote und Varianten	11
2.14	Subplaner	11
2.15	Vorbehalte der Bauherrin	11
2.16	Offertöffnung	11
2.17	Zeitplan für das Vergabeverfahren	11
2.18	Eignungskriterien	12
2.18.1	Vergabegrundsätze (§4 öBG)	12
2.18.2	Erfahrung Gesamtplanerin/Gesamtplaner (§ 10 Abs. 1 öBV)	12
2.18.3	Teilnahme Offertöffnung (§ 10 Abs. 1 öBV)	13
2.19	Vergabekriterien (§5 öBG)	13
2.20	Technische Bereinigung	14
2.21	Verbindlichkeit des Angebots	14
2.22	Angebotsentschädigung	14
2.23	Preisverhandlungen	14
2.24	Recht des Auftraggebers zur Losaufteilung und Vergabe	14
2.25	Mitteilung des Zuschlags	15
3.	Abkürzungsverzeichnis	16

1. Vorhaben / Projektperimeter

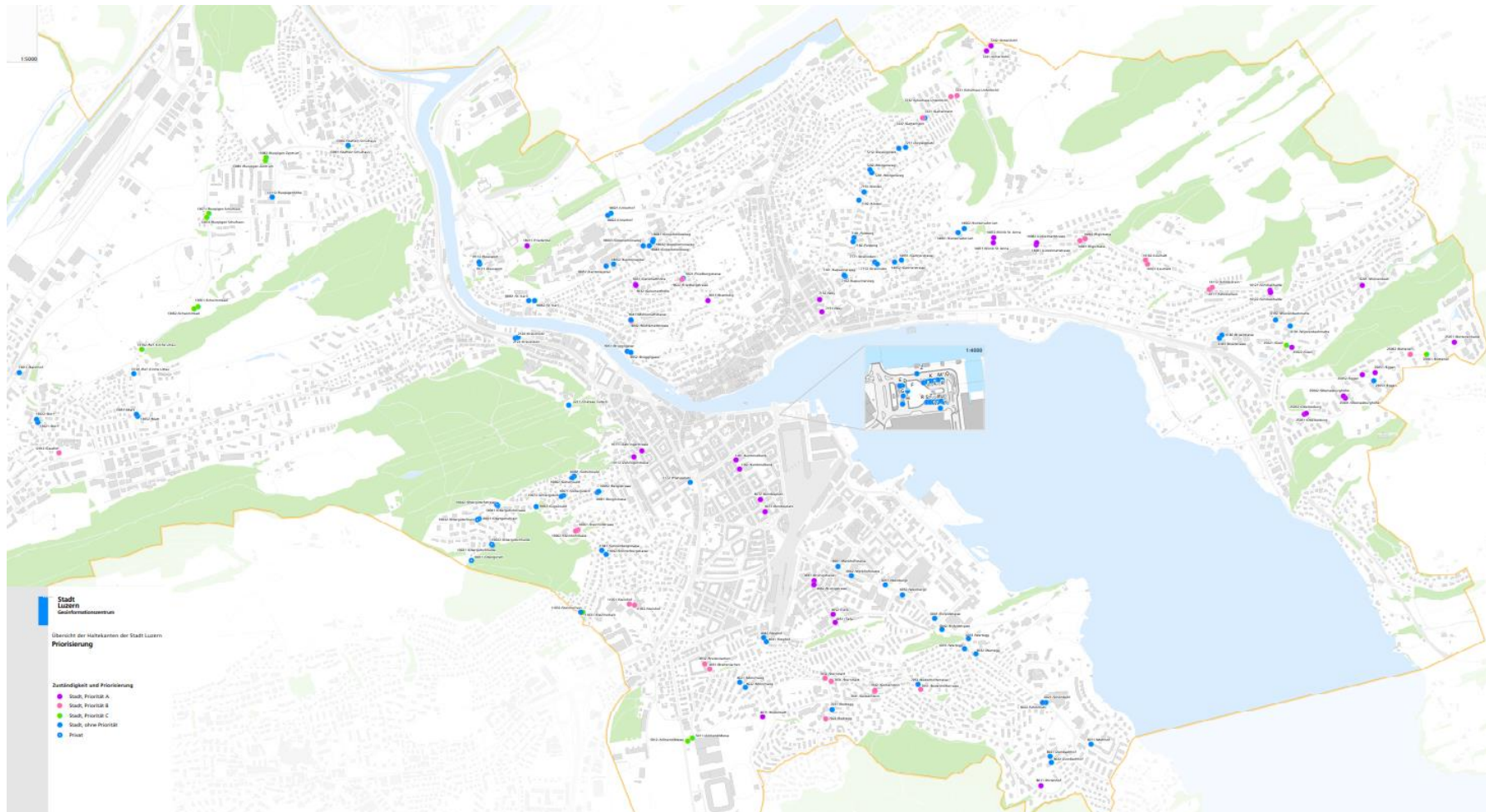
Eine Zusammenfassung des Vorhabens befindet sich im Teil B dieser Ausschreibungsunterlagen. Im Teil B sind die Grundlagen und Randbedingungen aufgeführt.

Die folgende Abbildung zeigt den Projektperimeter mit den Losen 1 bis 8.



Projektperimeter:

Stadt Luzern und Umgebung



2. Administrative Angaben zur Ausschreibung

2.1 Bauherr / Vergabestelle und dessen Organisation

2.1.1 Auftraggeberin

Stadt Luzern, vertreten durch:
Umwelt- und Mobilitätsdirektion
Tiefbauamt (TBA)
Industriestrasse 6
6005 Luzern

2.1.2 Gesamtprojektleitung

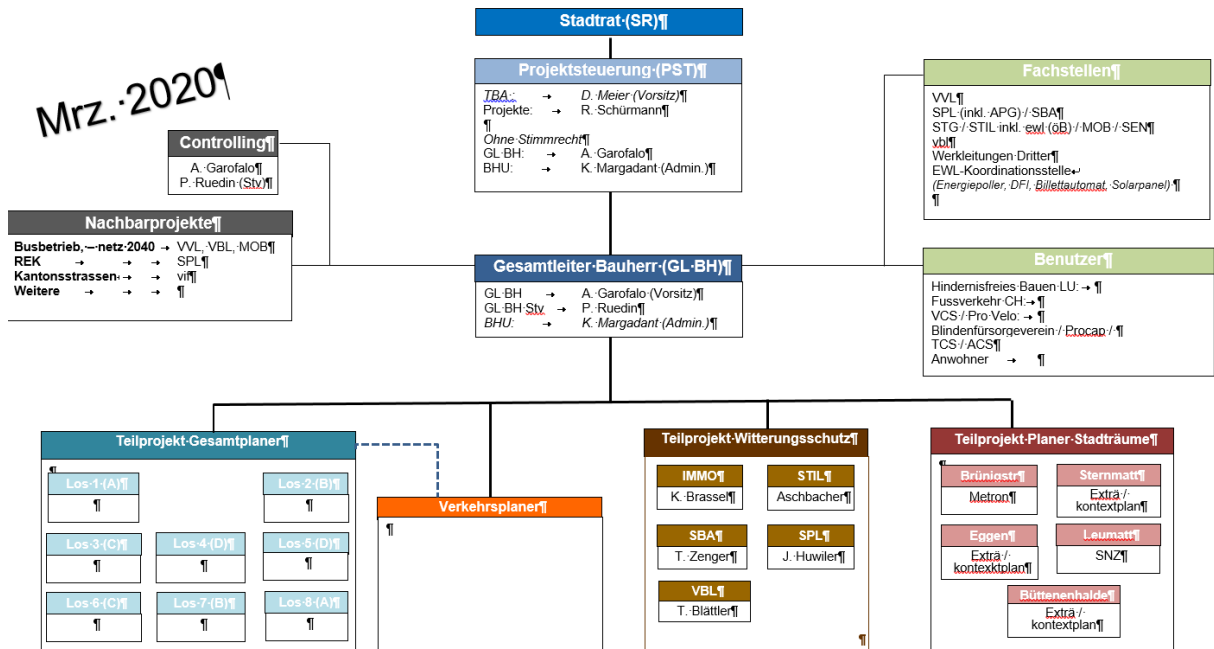
Umwelt- und Mobilitätsdirektion
Tiefbauamt (TBA)
Angelo Garofalo
Industriestrasse 6
6005 Luzern
Telefon: +41 (41) 208 74 13
E-Mail: angelo.garofalo@stadtluzern.ch

2.1.3 Verfasserin Ausschreibungsunterlagen

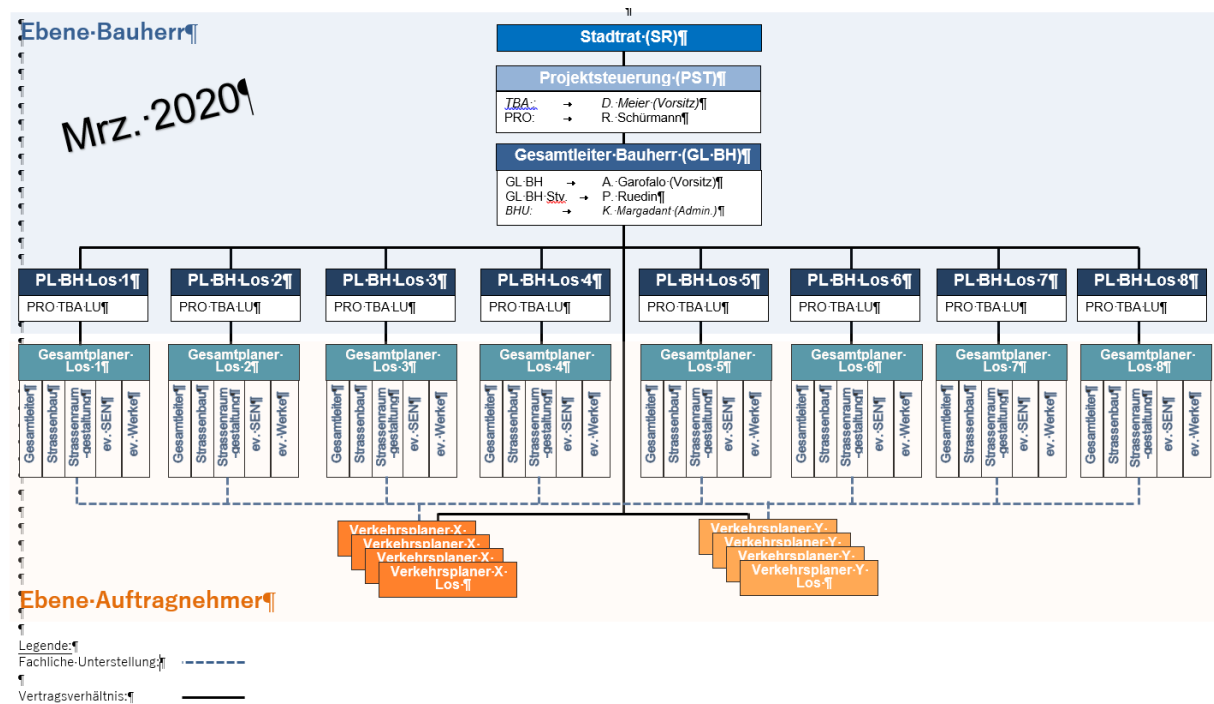
Projekt Management Margadant AG
Andreas Peyer / Kurt Margadant
Grünfeldweg 23
6208 Oberkirch
Telefon: +41 (41) 510 06 05
E-Mail: a.peyer@pmmag.ch / k.margadant@pmmag.ch

2.2 Projektorganisation «Sanierung Haltekanten»

Organigramm Projektierung; Übersicht alle Teilprojekte



Organigramm Projektierung; Gesamtplaner/in und Verkehrsplaner/in



2.3 Zusammensetzung Ausschreibungsunterlagen

Ausschreibungsunterlagen der Auftraggeberin

Die Ausschreibungsunterlagen sind in folgende Dokumente gegliedert:

- Dokument A: Ablauf des Ausschreibungsverfahrens
- Vertragsurkunde: Grundsätzliche Vertragsregeln (Entwurf)
- Dokument B: Projekt- und Leistungsbeschreibung
- Dokument C: Angaben der Anbieterin/des Anbieters
- Dokument D1: Angebotszusammenstellung
- Dokument D2: Honorarangebot
- Beilagen: Siehe Auflistung im Dokument B

Die Abgabe der Unterlagen erfolgt in elektronischer Form. Die Dokumente A und B beschreiben das Ausschreibungsverfahren und den erwarteten Leistungsumfang. Die Dokumente C sowie D1/D2 sind ausgefüllt der Bauherrschaft abzugeben. Mit deren vorbehaltlosen Einreichung erklärt die Anbieterin/der Anbieter, auch die Submissionsbedingungen (Dokument A), den Entwurf der Vertragsurkunde sowie die Leistungsbeschreibungen (Dokumente B) anzuerkennen. Insbesondere erklärt sie/er, dass das Honorarangebot (D1/D2) sämtliche in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Leistungen umfasst.

2.4 Parallelausschreibung Verkehrsplaner

Parallel zu dieser Ausschreibung wird ein Verkehrsplaner öffentlich ausgeschrieben. Die Abgrenzung zwischen dem Gesamtplaner und dem Verkehrsplaner ist wie folgt vorgesehen.

Der Gesamtplaner koordiniert nach SIA die gesamte Planung dieses Projektes. Der Verkehrsplaner leitet den Fachbereich Verkehrsplanung und erarbeitet die Vorstudien für jede Bushaltekante je Los. Die Konstruktions- und Zeichnerarbeiten für die Vorstudien werden unter Aufsicht des Verkehrsplaner durch den Gesamtplaner erbracht. Der Gesamtplaner unterstützt den Verkehrsplaner fachlich mit seinem Strassenraumgestalter und seinem Strassenbauspezialisten. Im Bau- und

Auflageprojekt arbeitet der Verkehrsplaner als Berater und Prüfsingenieur mit dem Gesamtplaner weiter zusammen.

Der Gesamtplaner kann auch Angebote bei der zeitgleichen Ausschreibung des Verkehrsplaners eingeben. Es ist somit möglich, dass ein Anbieter den Auftrag für die Verkehrsplanung und die Gesamtplanung erhält.

2.5 Verfahrensart / Rechtliche Grundlagen

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Die Vergabestelle (Auftraggeberin) macht darauf aufmerksam, dass für eine Erweiterung (inkl. weitere SIA-Phasen) und/oder einen neuen, gleichartigen Auftrag, welcher sich auf den Grundauftrag des vorliegenden Objekts bezieht, gemäss §6 Abs. 2f öBV ein freihändiges Vergabeverfahren oder ein Einladungsverfahren angewendet werden kann.

Rechtliche Grundlage:

Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998 des Kantons Luzern (öBG)

Verordnung zum Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 7. Dezember 1998 des Kantons Luzern (öBV)

GATT/WTO:

Das Verfahren untersteht dem Staatsvertragsrecht nach GATT/WTO.

Folgendes Unternehmen ist vom Vergabeverfahren ausgeschlossen:

- Projekt Management Margadant AG, Grünfeldweg 23, Postfach, 6208 Oberkirch

Sämtliche bisherigen Verfasserinnen und Verfasser von z.B. Vorstudien Analysen usw. im Zusammenhang mit der Sanierung der Haltekanten sind ausdrücklich zum Wettbewerb zugelassen und gelten als nicht vorbefasst. Insbesondere folgende Unternehmungen sind zugelassen:

- Metron AG, Brugg
- SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich
- Exträ, Landschaftsarchitekten, Bern
- Kontextplan AG, Bern

- Kost + Partner, Sursee
- B+S, Bern
- SMT AG, Bern
- Suter, von Känel, Wild, planer u. Architekten, Zürich

Die von den vorgenannten Firmen erarbeiteten Unterlagen und sämtliche weiteren Unterlagen können den Bezügerinnen und Bezüglern der Ausschreibungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden. Wegen der Möglichkeit der Einsichtnahme in sämtliche vorhandenen Dokumente durch alle Anbietenden liegt kein Wissensvorteil bzw. Wissensvorsprung der aufgeführten Firmen vor.

2.6 Planergemeinschaften

Die Bildung von Planergemeinschaften ist zugelassen.

2.7 Auskünfte während der Ausschreibung

Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich bis spätestens am „siehe 2.17 Zeitplan für das Vergabeverfahren an die externe Unterstützung Projekt Management Margadant AG (a.peyer@pmmag.ch) zu richten (versehen mit dem Stichwort "Gesamtplaner Haltekanten").

Der Eingang der Fragen wird bestätigt. Bitte verlangen Sie eine Bestätigung, falls Sie nach Abgabe der Fragen keine erhalten sollten.

Die Beantwortung sämtlicher innert Frist eingegangenen Fragen wird allen Bezügerinnen und Bezüglern der Ausschreibungsunterlagen schriftlich bis zum - siehe 2.17 Zeitplan – über simap mitgeteilt. Für die Submissionsteilnehmenden wird nicht ersichtlich sein, wer welche Fragen gestellt hat.

2.8 Ortsbegehung

Die Anbietenden haben die offensichtlichen oder durch Besichtigung erkennbaren besonderen Ortsverhältnisse auf eigene Verantwortung in ihren Honoraren zu berücksichtigen. Es findet keine durch die Bauherrin organisierte Begehung statt.

2.9 Angebotsentschädigung

Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die ausschreibende Stelle nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

2.10 Ort, Form und Frist für die Einreichung des Angebots

Termin

Sh. 2.17 Zeitplan für das Vergabeverfahren. Das Risiko des rechtzeitigen Eintreffens der Offerte liegt bei der Anbieterin/beim Anbieter.

Adresse

Stadt Luzern
Tiefbauamt
Industriestrasse 6, 6005 Luzern

Aufschrift

Stichwort: **Gesamtplaner Haltekanten – Bitte nicht öffnen!**

Das Angebot ist an oben genannte Adresse im Doppel in Papierform unterzeichnet und einfach in elektronischer Form (CD/USB-Stick) einzureichen. Sollten die Angaben des elektronischen Datenträgers mit dem in Papierform abgegebenen Angebot nicht übereinstimmen, so ist das in Papierform abgegebene Angebot massgebend.

2.11 Sprache und Währung, Ort der Leistungserbringung

Das Angebot und die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen. Die Kommunikationssprache ist in jeder Phase der Projektabwicklung Deutsch.

Die Preise sind in CHF zu offerieren. Die Zahlungen werden in CHF geleistet.

Der Ort der Leistungserbringung ist Luzern.

2.12 Angebotsanforderungen

Vollständigkeit des Angebots

Zu spät eingereichte, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete oder unvollständige Angebote werden gestützt auf § 16 öBG ausgeschlossen.

Dasselbe gilt, wenn Textvorgaben im Angebot abgeändert, ergänzt oder gestrichen wurden oder die Anforderungen der Selbstdeklaration nicht erfüllt sind.

Nachlieferungen

Zur Beurteilung der Angebote sind der Bauherrin auf Verlangen innert 5 Tagen weitere Unterlagen abzugeben.

2.13 Teilangebote und Varianten

Teilangebote zulässig (einzelne der Lose 1 bis 8). Teilangebote in einzelnen Losen sind nicht zulässig. Angebotsvarianten sind nicht zulässig.

2.14 Subplaner

Es steht den Anbietenden als Gesamtplanerin/Gesamtplaner frei, geeignete Subplanerinnen/Subplaner beizuziehen.

Es steht den Subplanerinnen/Subplanern frei, sich in der Offertphase mehreren anbietenden Gesamtplanerinnen/Gesamtplanern zur Verfügung zu stellen.

Die sich unter den Parteien im Hinblick auf ein Subplanervertragsverhältnis ergebenden Rechte und Pflichten haben ausschliesslich Wirkung für Gesamtplanerinnen/Gesamtplaner und Subplanerinnen/Subplaner. Für die Besteller entstehen daraus keine Verpflichtungen.

Der Wechsel von Subplanerinnen/Subplanern im Zeitraum zwischen der Einreichung der Offerte und dem Vertragsabschluss ist nicht zugelassen bzw. führt zum Ausschluss der betreffenden Anbietenden (Gesamtplanerinnen/Gesamtplaner) aus dem Verfahren.

Nach Vertragsschluss gelten betreffend Wechsel von Subplanerinnen/Subplanern die entsprechenden vertraglichen Bedingungen.

2.15 Vorbehalte der Bauherrin

Ein Vertragsabschluss und die Auslösung von Auftragsphasen erfolgt vorbehältlich der Gutheissung durch die zuständigen Stellen.

2.16 Offertöffnung

Die Teilnahme an der Offertöffnung ist für die Offerierenden obligatorisch. Das Offertöffnungsprotokoll wird allen Anbietenden zugestellt.

2.17 Zeitplan für das Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibung auf SIMAP.ch:	04.04.2020
Fragenstellung:	bis 23.04.2020
Fragenbeantwortung:	bis 29.04.2020
Offerteingabe:	bis 18.05.2020, 14.00 Uhr
Offertöffnung:	18.05.2020, 14.30 Uhr

Technische Bereinigung:	05.06. und 10.06.2020
Vergabeentscheid voraussichtlich:	01.07.2020
Arbeitsbeginn:	27.07.2020

2.18 Eignungskriterien

2.18.1 Vergabegrundsätze (§4 öBG)

Eignungskriterium 1:

Aufträge werden nur an Anbietende vergeben, die gewährleisten,

- dass sie allen öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen, insbesondere der Bezahlung von Abgaben, Steuern und Sozialleistungen, nachkommen,
- dass sie die massgebenden schweizerischen Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die einschlägigen Bedingungen der Gesamtarbeitsverträge einhalten,
- dass sie für jene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Leistungen in der Schweiz erbringen, die Gleichbehandlung von Frau und Mann einhalten.

2.18.2 Erfahrung Gesamtplanerin/Gesamtplaner (§ 10 Abs. 1 öBV)

Folgende Eignungskriterien müssen erfüllt sein.

Eignungskriterium 2:

«Referenzen Gesamtplanerin/Gesamtplaner» der Anbietenden bzw. der Subplanerinnen/Subplaner über vergleichbare ausgeführte Projekte in den Bereichen:

- **Strassenbau:**

Projektierung (31-33) eines innerstädtischen Strassenbauprojektes (≥ CHF 0.5 Mio. exkl. MwSt. - Bausumme Baumeister im Referenzobjekt) in den letzten 10 Jahren bei Aufrechterhaltung des laufenden motorisierten- sowie Fuss- und Veloverkehrs (Bauphasenplanung, komplexe Verkehrsführung, Provisorien Busverkehr).

- **Strassenraumgestaltung:**

Strassenraumgestaltung in einem vergleichbaren Projekt für die Phasen der Projektierung in den letzten 10 Jahren

Der Nachweis kann mit einem oder mehreren Projekten erbracht werden. Bei Ingenieurgemeinschaften oder Subplanerinnen/Subplanern muss der Nachweis durch

das Mitglied oder die Subplanerin/den Subplaner, das resp. der/die die entsprechenden Leistungen ausführt, erbracht werden.

2.18.3 Teilnahme Offertöffnung (§ 10 Abs. 1 öBV)

Eignungskriterium 3:

Die Teilnahme an der Offertöffnung ist für die Offerierenden obligatorisch. Es wird vor der Öffnung der Offerten eine Anwesenheitskontrolle durchgeführt.

Ein unvollständiger oder ungenügender Nachweis oder die Absenz bei der Offertöffnung führt zum Ausschluss des Angebots (§ 16 öBG).

Die Vorgaben für die geforderten Referenzen sind im Dokument C beschrieben.

2.19 Vergabekriterien (§5 öBG)

Der Zuschlag erfolgt nach den folgenden Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterium	Gewichtung	Teilkriterium	Gewichtung
1. Kompetenz (Referenzen) Schlüsselpersonen	45%	a) Gesamtleiter/in	45%
		b) Projektleiter/in Strassenbau	35%
		c) Spezialistin/Spezialist Strassenraumgestaltung	20%
2. Angebotspreis	25%	Bereinigter Angebotspreis	100%
3. Auftragsanalyse	30%	a) Vorgehens- und Bearbeitungsvorschlag; Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und fachlich Unterstellten	60%
		b) Aufwandanalyse inkl. Einsatzplan	40%

Die Angaben für die Prüfung der Zuschlagskriterien sind mit dem Angebot für Gesamtplanerleistungen zu erbringen.

Die Summe aller Zuschlagskriterien (inkl. Preis) ergibt 100 Punkte. Die Bewertung der Zuschlagskriterien 1 und 3 erfolgt mit den Noten 0 (keine Angaben, nicht beurteilbar) bis 5 (sehr gute Erfüllung).

Das tiefste bereinigte Preis-Angebot (Zuschlagskriterium 2) erhält 25 Punkte. Ab einer Überschreitung des tiefsten bereinigten Angebotes um 100% erfolgt die Bewertung mit der Punktzahl 0. Die Bewertung erfolgt linear.

Die Kompetenz der unter Punkt 2.19 genannten Schlüsselpersonen ist mit je zwei, mit den Aufgaben beim Projekt «Haltekantensanierung» vergleichbaren Referenzen in den letzten 10 Jahren aufzuzeigen.

Die Referenzen der Schlüsselpersonen können für die Offertauswertung überprüft werden.

2.20 Technische Bereinigung

Der Auftraggeberin behält sich vor, bei Bedarf die für den Zuschlag in Frage kommenden Anbietenden (Leitung Gesamtplanung, PL sowie ev. weitere Schlüsselpersonen der Anbieterin/des Anbieters) zu einem Bereinigungsgespräch einzuladen. Diese technische Bereinigung dient der Bereinigung allfälliger Unklarheiten im Angebot. Die Aufwendungen für die technische Bereinigung werden nicht entschädigt.

Bitte folgende Termine vorsorglich reservieren: **siehe 2.17 Zeitplan**. Genaue Zeit und Sitzungsort werden in einer separaten Einladung mitgeteilt.

2.21 Verbindlichkeit des Angebots

Die Verbindlichkeit des Angebots beträgt 6 Monate ab Eingabedatum gemäss 2.17.

2.22 Angebotsentschädigung

Keine

2.23 Preisverhandlungen

Es werden keine Verhandlungen geführt.

2.24 Recht des Auftraggebers zur Losaufteilung und Vergabe

Der Zuschlag erfolgt an den Anbieter mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot pro Los. Es werden maximal 2 Lose pro Anbieter zugeschlagen (erteilt). Daher kann die Situation eintreffen, dass das wirtschaftlich günstigste Angebot des dritten bis achten zugeteilten Loses den Zuschlag eventuell nicht erhalten wird, da dieser Anbieter (Zuschlagsempfänger) neben dem erst und zweitzugeschlagenen Los im dritten bis achten Los ebenfalls das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat. Die

Reihenfolge der Zuteilung der 8 Lose (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8) wird an der Offertöffnung, vor der Öffnung der Angebote, ausgelost.

Beispiel: Ausgelost wird Los 3 als das Erste zu Vergebende. Für dieses Los 3 werden die Offerten bewertet und das wirtschaftlich günstigste Angebot erhält den Zuschlag; und analog weiter für alle 8 Lose. Wobei eben ein Anbieter max. zwei Lose zugeschlagen bekommt, selbst wenn er auch in den anderen 6 Losen auch noch der wirtschaftlich Günstigste wäre.

2.25 Mitteilung des Zuschlags

Die Mitteilung des Zuschlags je Los erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Kantonsgericht Luzern schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde geführt werden.

3. Abkürzungsverzeichnis

MIV	Motorisierter Individualverkehr
MOB	Bereich Mobilität des TBA
öBG	Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998 des Kantons Luzern
öBV	Verordnung zum Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 7. Dezember 1998 des Kantons Luzern
öV	Öffentlicher Verkehr
PRO	Bereich Projekte des TBA
SEN	Bereich Siedlungsentwässerung / Naturgefahren des TBA
SIMAP	Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen
TBA	Tiefbauamt der Stadt Luzern
UMD	Umwelt- und Mobilitätsdirektion der Stadt Luzern
VBL	Verkehrsbetriebe Luzern
vif	Verkehr und Infrastruktur Luzern
VVL	Verkehrsverbund Luzern